

Band VII., Nr. 2404, Seite 287-288

Abt Albert und das Kapitel von Reichenau (Augie Maioris) übertragen dem Kloster Salem die ihrem Kloster mit Eigentumsrecht zustehenden Besitzungen in Hirschlanden (Hierzlant) samt Zugehörde und allen Rechten (iuribus, que vulgo dicuntur ehafti, vræveli und getwinc), welche Konrad Lauber von Laubegg¹ (dictus Loeuber de Loubegge), der sie von ihnen zu Lehen hatte, um 26 Mark Silber an Salem verkauft hat (adhibita iuris et canonum nec non consuetudinum omni sollempnitate), als Abschlagszahlung im Betrag von 3 Mark an der Summe von 40 Mark jährlicher Einkünfte, welche sie dem Abt und Konvent von Salem für ein von diesen ihnen überlassenes Haus in Ulm² zu geben verpflichtet sind.

 Acta sunt hec apud Sandegge, anno domini MCCLXXIII., in vigilia beati Ambrosii episcopi et confessoris, indictione II., testibus: Hainrico dicto Buman sacerdote, Hainrico de Mettendorf, Johanne de Sancto Gallo et Burchardo de Salustein clericis, Alberto de Eberhartswiler milite, Cûnrado et Friderico fratribus de Stoffeln, Alberto de Wehingen, Johanne de Mekkingen, Bitrolfo de Immendingen, Burchardo de Ramsperch, Willehelmo filio ministri in Uberlingen, Hainrico Shademan et dicto Burst, de fratribus vero de Salem Hainrico cellerario monacho, Cûnrado dicto Girstelinc mercatore et Bertholdo magistro de Raithaselach conversis aliisque quam pluribus probis viris.

 *Siegler: Abt und Kapitel von Reichenau, Graf Mangold von Nellenburg (Nellenburch) und Konrad Lauber von Laubegg (Loeuber de Löbegge).*³

Sandegg, 1274. April 3.

Nach dem Abdruck bei Codex Salemitanus, Bd. 2, S. 107, Nr. 508, nach dem Original in Karlsruhe.

¹Ober-Laubegg.

²Vgl. die Urkunde Nr. 1768 (WUB, Bd. VI, S. 163) von 1264 Nov. 29, wo den Angaben in der vorliegenden Urkunde Nr. 2404 zufolge offenbar statt 40 Mansus eher 40 Mark zu setzen ist, vgl. so auch FRIEDRICH PRESSEL (HRSG.): Ulmisches Urkundenbuch, 2 Bde., Stuttgart bzw. Ulm 1873-1900, Bd. 1, S. 117. Das Original hat gleichwohl unzweifelhaft *mansum*, vgl. auch Codex Salemitanus, Bd. 1, S. 444, Anm. 3.

³An der Urkunde hängt das Siegel eines Heinrich von Laubegg, der wohl Konrads Vater war.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

GLA Karlsruhe

Signatur/Titel des Originals:

4/2970; 67/1164 S. 224-227 Nr. 183

Überlieferung und Textkritik:

Original und Abschrift im Codex Salemitanus in Karlsruhe.

Literatur:

FRIEDRICH PRESSEL (HRSG.): Ulmisches Urkundenbuch, 2 Bde., Stuttgart bzw. Ulm 1873-1900, Bd. 1, S. 117. Codex Salemitanus, Bd. 1, S. 444, Anm. 3.

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Sandegg

Ortsindex:

Burg Wehingen Wüstung (23434)
 Burg Wehingen, Wehingen, TUT, W
 Ebratsweiler Wohnplatz (21458)
 Ebratsweiler, Herdwangen-Schönach, SIG
 Gönningen : Reutlingen RT
 Gönningen Wohnplatz (15973)
 Hirschlanden Wohnplatz (14295)
 Hirschlanden, Eigeltingen, KN
 Immendingen Wohnplatz (14094)
 Immendingen, TUT
 Mettendorf, Hüttlingen, Kt. Thurgau, Schweiz
 Möggingen Wohnplatz (14560)
 Möggingen, Radolfzell am Bodensee, KN
 Nellenburg Wohnplatz (14664)
 Nellenburg, Stockach, KN
 Ober-Laubegg Wohnplatz (14784)
 Ober-Laubegg, Bodman-Ludwigshafen, KN
 Raithaslach Wohnplatz (14670)
 Raithaslach, Stockach, KN
 Ramsberg Wohnplatz (17951)
 Ramsberg, Heiligenberg, FN
 Reichenau Wohnplatz (14588)
 Reichenau, KN
 Salenstein, Kt. Thurgau, Schweiz
 Sandegg, Berlingen, Kt. Thurgau, Schweiz
 Schloss Salem : Salem FN
 Schloss Salem Wohnplatz (18257)
 St. Gallen, Kt. St. Gallen, Schweiz
 Ulm UL
 Ulm Gemeinde (16620)
 Überlingen Wohnplatz (18447)
 Überlingen, FN